

# Pendeln im Referendariat

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. November 2024 19:54

[Zitat von plattyplus](#)

Vielleicht muß er dann die Strecke fahren und es wäre finanziell nichts gewonnen?

Ich finde die Argumentation hier man solle gefälligst dem Einsatzort hinterherziehen in der heutigen Zeit absolut abenteuerlich. Der Partner oder die Partnerin haben auch einen Job und werden den wohl kaum aufgeben wollen. Und ja, genau aus dem Grund fahre ich seit nunmehr 13 Jahren täglich 2x 120km. Die Benziehung des Jobs wegen in die Brüche gehen zu lassen ist für mich keine Option.

Der Partner studiert (und hat also vermutlich mehr Flexibilität).

Ich würde aber für zwei kleine Wohnungen plädieren, gegenseitiger Besuch unter der Woche je nach Stundenplan, Wochenende je nach Lust und Laune.

Man muss nicht ALLES aufgeben, weil man ins Ref geht / eine Planstelle bekommt, aber man muss auch abwägen, ob man einen Job will, oder nicht.